



## Gebärdendolmetscher\*in anwesend!

Seit 26. März 2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) nun auch für Deutschland verbindlich.

Die UN-Konvention formuliert unmissverständlich den Anspruch auf die selbstverständliche Teilhabe in allen Lebensbereichen – Kindertagesstätten, Schulen, Ausbildung, Arbeit und Wohnen. Der Blick der Konvention richtet sich auf die Fähigkeiten der Menschen und auf die ungleichen Chancen für Menschen mit Behinderungserfahrungen und ihrer Beseitigung.

Mit der Unterzeichnung hat Deutschland die Verpflichtung übernommen diese Konvention in die deutschen Gesetze aufzunehmen.

Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt durch:

**Aktion  
MENSCH**

*„Eine Schule für Alle“*

*Recht auf Bildung*

**23. September 2020  
19.00 Uhr**

**online per Zoom**



Selbstbestimmt Leben im  
Landkreis Ludwigsburg e.V.

## Einladung

### Sehr geehrte Damen und Herren,

der Artikel 24 der UN-BRK formuliert klar und deutlich, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung hat - unabhängig von der Behinderung.

Auf dieser Grundlage haben Menschen mit Behinderung Anspruch auf ein inklusives Bildungssystem sowie einen gleichberechtigten Zugang zu einem hochwertigen, inklusiven und kostenfreien Unterricht.

Die Realität spiegelt jedoch häufig ein anderes Bild. Personelle Engpässe, fehlendes Fachwissen und unzureichend ausgestattete Schulgebäude sind Argumente, die häufig gegen ein inklusives Schulsystem angeführt werden.

In der Veranstaltung „**Eine Schule für alle - Recht auf Bildung**“ möchten wir kontrovers diskutieren und Fakten darlegen, die für und gegen die Umsetzung der schulischen Inklusion sprechen.

Den Auftakt hierzu macht Frau Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik (Professorin für Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung/ Inklusion an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg) durch ein 20-min. Impulsreferat bezüglich der schulischen Situation in Baden-Württemberg.

Dieser Vortrag bildet die Grundlage für die anschließende Gesprächsrunde, in der die Teilnehmer\*innen aus verschiedenen

Perspektiven und eigenen Erfahrungen dieses Grundrecht beleuchten.

Ziel unserer Veranstaltung ist es, unterschiedliche Personen mit unterschiedlichen Meinungen anzuhören, den aktuellen Stand der schulischen Inklusion in Baden-Württemberg realitätsnah zu diskutieren und auch Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Die Veranstaltung findet online statt, die Teilnahme ist kostenlos.

Der virtuelle Veranstaltungsraum ist am

**Mittwoch, den 23. September, ab 18:45 Uhr** geöffnet.

Um teilzunehmen, bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail unter ([antonio.florio@selbstbestimmt-leben.org](mailto:antonio.florio@selbstbestimmt-leben.org)). Sie erhalten umgehend den Zoomlink zurück.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne per Email ([antonio.florio@selbstbestimmtleben.org](mailto:antonio.florio@selbstbestimmtleben.org)) zur Verfügung.

### Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Organisator der Veranstaltung ist der Verein  
„Selbstbestimmt Leben  
im Landkreis Ludwigsburg e.V.“

## Programm

19.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Bettina Krück / Antonio Florio
19.10 Uhr	<b>Impulsreferat</b> Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik
19.30 Uhr	<b>Gesprächsrunde und Diskussion mit den Teilnehmer*innen</b>  <b>Corinna Rüffer</b> , MdB, Behindertenpolitische Sprecherin der Grünen <b>Stephanie Aeffner</b> , Landes-Behindertenbeauftragte von Baden-Württemberg <b>Kirsten Ehrhardt</b> , Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg "Gemeinsam leben - gemeinsam lernen e.V.", <b>Barbara Wenders</b> Lehrerin für Grund- u. Hauptschule u. Sonderpädagogik i.R. (bis 2018 der PRIMUS-Schule in Münster) <b>Dr. Reinhard Stähling</b> , Leitung der PRIMUS-Schule in Münster  <b>Moderation:</b> Bettina Krück, Organisatorin der Inklusionskongresse ( <a href="http://www.inklusionskongress.de">www.inklusionskongress.de</a> )
21.15 Uhr	Abschluss